

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **247 (1968)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

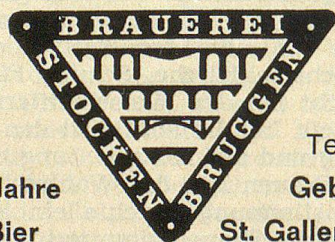
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

TOTENTAFEL

Mit dem Zürcher Kirchenhistoriker Prof. Dr. Fritz *Blanke* ist unserem Lande ein Gelehrter entrissen worden, der sowohl durch sein Werk als auch seine Persönlichkeit eine große Strahlkraft ausübte. Er gehörte zum Herausgeberkreis von Zwinglis gesammelten Werken. Das Hauptgewicht von Prof. Blankes Wirken aber lag in seiner Lehrtätigkeit. — In Chur verschied im 81. Altersjahr alt Dekan Johannes *Domenig*, eine markante Persönlichkeit der Bündner Kirche, bekannt geworden auch durch literarische Arbeiten. — Prof. Dr. Linus *Birchler* hatte als Kunsthistoriker internationalen Ruf. 1923 bis 1934 amtierte er als Redaktor der «Kunstdenkmäler der Schweiz». 1934 wurde er als Ordinarius für Kunstgeschichte und Archäologie an die Eidg. Technische Hochschule berufen, wo er eine überaus fruchtbare Tätigkeit entfaltete. Er leitete als Berater zahlreiche Restaurierungen historischer Kunstdenkmäler, u. a. auch der protestantischen Kirche Herisau. — Prof. Dr. Ernst *Howald* lehrte von 1918 bis 1952 als o. Professor für klassische Philologie an der Universität Zürich. 1938 war er Rektor. Ernst Howald hat die Altertumswissenschaft aus einer drohenden Isolierung und Versteinerung herausgelöst. Er wollte das Wesen der Dichtung überhaupt ergründen. — In Zürich starb in seinem 81. Altersjahr Prof. Dr. Leo *Weiß*, der wertvolle Studien vorab zur schweizerischen Wirtschaftsgeschichte publiziert hat, so das Werk «Studien zur Handels- und Industriegeschichte der Schweiz». — Mit Prof. Dr. Oskar *Vasella*, einem gebürtigen Bündner, der über 30 Jahre lang an der Universität Freiburg Schweizer Geschichte dozierte, hat unser Land den bedeutendsten katholischen Reformationshistoriker verloren, der die schweizerische Reformationsgeschichte von manchen irrigen Vorstellungen befreite und klärte. — Im Alter von 70 Jahren starb in St. Gallen der Lehrer und Kunstmaler Diogo *Graf*. Hemberg, St. Margrethen, Wil und St. Gallen waren die Stationen seines beruflichen Wir-

kens. Auch als Schulmann ging er oft eigene Wege. Als Kunstmaler widmete er sich der abstrakten Malerei. Das Kunstmuseum St. Gallen zeigte sein Gesamtwerk im Jahre 1962. — Mit alt Landesarchivar Dr. Jakob *Winteler* ist wohl der beste Kenner der glarnerischen Geschichte dahingegangen. Er hat sein Leben der Erforschung und Darstellung der heimischen Geschichte gewidmet. Auch als Präsident des Historischen Vereins Glarus war er die zentrale Figur der glarnerischen Geschichtsforschung. Viele Jahre lang war er auch ein hochgeschätzter Mitarbeiter des Appenzeller Kalenders, dem er zahlreiche Beiträge aus der glarnerischen Geschichte beisteuerte. — Die bildende Kunst verlor mit Walter *Kern* in Uttwil einen beredten Deuter, einen scharfsinnigen Kritiker und einen Maler, der als Autodidakt begonnen und durch langes Suchen zu einer persönlichen abstrakten Malweise gefunden hatte. Von 1929 bis 1941 war er als Kurdirektor in Davos tätig, später leitete er eine Buchdruckerei in Winterthur, bis er sich nach Uttwil zurückzog, das — einst Sitz zahlreicher Maler und Dichter — nun um seinen letzten Künstler trauert. — In Zürich ist der bekannte Musikwissenschaftler Prof. Dr. Fritz *Gysi* im 80. Altersjahr gestorben. Der Verstorbene hat sich große Verdienste um das musikalische Leben in der Limmatstadt erworben. Kurz vor seinem Tode hatte ihm der Zürcher Stadtpräsident die goldene Hans-Georg-Nägeli-Medaille überreicht. — Prof. M. *Plancherel* war Professor für höhere Mathematik an der ETH in Zürich, als deren Rektor er 1931 bis 1934 amtierte. Lange Jahre war er auch Präsident der Schweiz. Winterhilfe. Während des zweiten Weltkrieges leitete er als Oberst die Abteilung Presse und Rundfunk. — Wenige Tage nach seinem 60. Geburtstag, wenige Wochen nach seiner Resignation auf die Pfarrei von Sankt Mauritius zu Appenzell, läutete die Sterbeglocke Pfr. Dr. Anton *Wild* zum letzten Gang. Als Domvikar in St. Gallen hatte er sich noch dem Studium der Rechte an der Universität Freiburg gewidmet. Seine Doktorarbeit beschlug ein Thema



Ober 175 Jahre
Stocken-Bier

Tel. 27 19 72

Gebr. Walser

St. Gallen-Bruggen

Lager-, Spezial- und Starkbier hell und dunkel

Mineralwasser und Obstgetränke

Kalender-Rahmen

geschnitzt, sowie eine große Auswahl geschnitzter Zierartikel (Appenzeller Kübeli etc.) finden Sie bei:

Hans Reifler

Weißküferei und Kunstgewerbe

9064 Hundwil

Telefon 071 - 59 13 40